

#### **Zum Geleit**

"Eine Zierde zwar ist das Alter des Geschlechts, aber eigentlich doch nur eine Aufforderung, den Ahnen ähnlich zu werden "

Ulrich von Hutten

Die vorstehenden Worte des 1488 geborenen und 1523 gestorbenen Humanisten Ulrich von Hutten hat sich Klaus Fittschen, Lilienthal, zu Herzen genommen. Er tritt nicht nur in die Fußstapfen seines Vaters Herbert Fittschen, der das Leben unseres Familienverbandes maßgeblich geprägt hat und den der Vorstand des Familienverbandes deswegen zum Ehrenmitglied ernannt hat, und in die Fußstapfen seiner Mutter Hildegard Fittschen, die seit 1966 - also schon 40 Jahre (!) lang - die gewissenhafte Kassenführerin unseres Familienverbandes ist und zudem von 1989 bis 2000 zugleich als Schriftführerin Außerordentliches geleistet hat. Klaus Fittschen, Lilienthal, ist vielmehr sogar bereit, den seit fünf Jahren vakanten Vorsitz in unserem Familienverband zu übernehmen. Zu diesem aufopferungsvollen mutigen Schritt können wir ihn, seine Eltern und uns alle nur beglückwünschen. Wir werden ihn bei seiner neuen ehrenamtlichen Tätigkeit unterstützen. Unser Familienverband hat wieder Zukunft.

Es wäre schön, wenn die Kinder und Enkel aller Mitglieder unseres Familienverbandes sowie sämtlicher Fit(t)schen, die unserem Familienverband beitreten können, das Wissen um ihre Herkunft von dem 1587 geborenen Stammvater Claus Fitschen in Oersdorf und das Familienwappen nicht nur als "Zierde" unseres alten Geschlechts ansähen, sondern - im Sinne Ulrich von Huttens - auch als "Aufforderung", "den Ahnen ähnlich zu werden" und dem Familienverband beizutreten.

Unser Familienverband bietet Schutz davor, als anonymer - also namenloser - Bürger in der geschichtslosen und gesichtslosen Masse unseres Volkes unterzugehen. Er hilft unseren Nachfahren, im Bewußtsein ihrer Herkunft kurzlebigen modischen Trends zu widerstehen sowie Zeiten gesellschaftlicher und staatlicher Krisen zu überstehen.

Dierk Fittschen, Lüneburg

# Die neueste "Theorie" über die Herkunft des Namens Fit(t)schen

Seit Gründung unseres Familienverbandes im Jahre 1929 rätseln wir bekanntlich über die Herkunft unseres Namens. Annia-Aurelia Fittschen in Wolfenbüttel - 13 Jahre alt - hat aufgrund ihrer historischen Studien mit der ihrem Alter gemäßen Phantasie eine neu Theorie entwickelt, die man nicht unbedingt ernst nehmen muß aber doch als witzig hinnehmen kann:

Von 536 bis 540 nach Christi Geburt regierte in Italien **Witiches** als ostgotischer König, obwohl er nichtadeliger Abstammung war. Nun meint Annia-Aurelia, daß sich aus nachstehender Lautverschiebung unser heutiger Name ergeben haben könnte:

- 1. Witiches
- 2. Fitiches
- 3. Fitichen
- 4. Fitchen
- 5. Fitschen
- 6. Fittschen.

Wer ostgotischen Humor besitzt, mag darüber lächeln. Wem Fit(t)schenscher Ernst heilig ist, wird sich brüskiert fühlen. Aber er wird die scherzhafte Ableitung aus gotischer Zeit überleben, zumal wir unsere Familientradition damit um gut 1.000 Jahre verlängern können.

Dierk Fittschen, Lüneburg

#### Neulich beim Suchen...

Von Zeit zu Zeit, so geht es mir jedenfalls, sucht man gewisse Dinge oder Schriftstücke, die man gerade für irgend etwas benötigt, aber an deren Aufenthaltsort man sich leider nur vage oder bruchstückhaft erinnern kann.

Bei der Suche nach solchen Dokumenten fiel mir im Hause meiner Eltern das Poesiealbum meiner Großtante Marie aus Wangersen in die Hände, welches mein Vater von seinem Vater, (also meinem Großvater) "geerbt" hatte.

Ich war angetan, ein solches Poesiealbum aus der Zeit um den Jahrhundertwechsel 1800 / 1900 in so gutem Zustand in meinen Händen zu halten. Schließlich hat dieses Poesiealbum unter anderem zwei Weltkriege unversehrt überstanden.

An den darin enthaltenen Sprüchen, Versen und guten Wünschen, vornehmlich von Familienmitgliedern, wie Eltern und Geschwistern (es gab immerhin 10 Geschwister), aber auch von Klassenkameraden und Schulfreunden, möchte ich Euch alle ein Stück teilhaben lassen. Ich habe, bezogen auf meinen Großvater Friedrich, zwei Sprüchlein, einmal von ihm und einmal vom Vater (also meinem Urgroßvater) herausgesucht.

Da ich nicht in der Lage war, den Wortlaut zweifelsfrei zu identifizieren, nahm ich gerne die Hilfe meiner Mutter in Anspruch, die der altdeutschen Sprache natürlich noch mächtig ist. Für diejenigen, denen es so geht wie mir, habe ich die "Übersetzung" gleich mitgeliefert!

Klaus Fittschen, Lilienthal



Titel - Poesiealbum

Angeren, 12 Janimer

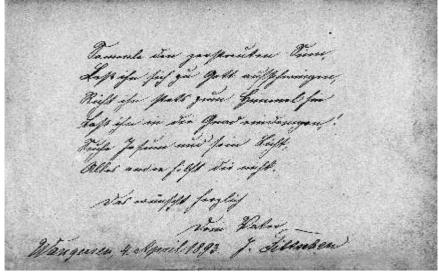
Mangeren, 12 Janimer

Mangeren, 12 Janimer

Mangeren, 12 Janimer

Mangeren, 12 Janimer

"Anfang, Mittel und End allein laß Gott in all deinen Sachen sein! Denn was mit Gott wird angefangen, ist niemals übel ausgegangen." Zum Andenken an Deinen Bruder Friedrich Wangersen, 12. Januar 1903



"Sammle den zerstreuten Sinn, laß ihn sich zu Gott aufschwingen, richt ihn stets zum Himmel hin, laß ihn in die Gnad eindringen! Suche Jesum und sein Licht, alles andere hilft dir nicht."

Das wünscht herzlich

Dein Vater

J. Fittschen

Wangersen, 4. April 1893

#### Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand des Familienverbandes kam am 03. Juni 2006 im "Schützenhof" in Ahlerstedt zu seiner jährlichen Arbeitssitzung zusammen.

Während der gemeinsamen Kaffeetafel überraschte Klaus Fittschen, Lilienthal, die Vorstandsmitglieder, indem er erklärte bereit zu sein, den Vorsitz unseres Familienverbandes zu übernehmen. Begeistert und dankbar wurde sein Angebot zustimmend angenommen. Ein guter Tag für unseren Familienverband! Ein fast 7-jähriges Interregnum ist zu Ende! Wir haben endlich wieder einen neuen, jungen Vorsitzenden. Wie wir Klaus Fittschen kennen- und schätzengelernt haben, wird er -in der Tradition seiner Eltern Hildegard und Herbert - unseren Verband pflichttreu und engagiert in eine für uns gute Zukunft führen. Ich rufe Sie alle auf, ihn dabei tatkräftig zu unterstützen.

Die aus der demographischen Entwicklung resultierenden Probleme in Deutschland hinterlassen auch in unserem Familienverband mit seiner spezifischen Altersstruktur Spuren. Durch den Tod von fünf Mitgliedern ist der **Mitgliederbestand** Ende 2005 auf nunmehr 207 Mitglieder zurückgegangen. Werben Sie bitte neue Mitglieder! Ermuntern Sie insbesondere Ihre Kinder, dem Familienverband beizutreten.

Unsere Kassenwartin Hildegard Fittschen, Osterholz-Scharmbeck, trug sodann den **Kassenbericht** vor. 40 Jahre lang ist Hildegard unsere Finanzministerin. Gut hat sie's gemacht - Jahr um Jahr! Nie war ihr die Arbeit für uns zu viel. Es gibt Organisationen, die haben eine(n) Schatzmeister(in). Wir nicht. Wir haben Dich. Du bist unser Schatz, der unsere Finanzen meistert! Danke Hildegard! Zum Thema festzuhalten bleibt: Die finanziellen Verhältnisse unseres Verbandes sind solide und geordnet. Hildegard wurde vom Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

#### Verschiedenes:

Else Fitschen, Hollenbeck, kündigte an, dass mit Ilse Fitschen-Heinsohn eine Nachfolgerin für sie bereitstünde, um das **Archiv** zu übernehmen. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Else wurde bevollmächtigt, alle für die Familiengeschichte nicht wichtigen Unterlagen zu vernichten.

Die Beisitzer sind in Zukunft zuständig für die Gestaltung und Ausführung des Familientages.

**Für** den **Familientag 2007** ist eine Schiffs-Safari mit dem Tidenkieker auf der Niederelbe geplant. Wir laden Sie schon jetzt alle sehr herzlich dazu ein.

Zum Ende der Sitzung rückte das **Nachrichtenblatt 2007**, das nun in Ihren Händen liegt, in den Vordergrund. Wir hoffen, dass auch diese Ausgabe wieder gern gelesen wird und einen Beitrag zur Zusammengehörigkeit innerhalb unseres Familienverbandes leistet.

Hans-Peter Fitschen

#### Familientag 2007 der Familie Fit(t)schen

Liebe Mitglieder des Familienverbandes Fit(t)schen,

wie Hans-Peter Fitschen, Stade unter der Rubrik "Mitteilungen des Vorstandes" schon angekündigt hat, werden wir an unserem im Sommer stattfindenden Familientag wieder einmal einen anderen Weg beschreiten:

In Anlehnung an den Familientag aus dem Jahre 2001, den wir ja mit großem Erfolg im Kehdinger Moor (Fahrt mit dem "Moorkieker") und Kaffeetafel unter freiem Himmel verbracht haben, werden wir auch diesmal wieder "raus in die Natur", oder besser gesagt "raus aufs Schiff" gehen.

Nach unserem traditionellen Kirchgang und anschließendem gemeinsamen Mittagessen und Abhandlung der Regularien, werden wir eine Bootstour auf der Elbe mit dem "Tidenkieker" unternehmen. Unten ist schon mal ein erster Eindruck zu sehen, von dem was Euch erwartet!

Die Ausgestaltung des Programms für diesen Tag und der genaue Termin (an einem Sonntag vor den Sommerferien) werden wir auf unserer Vorstandssitzung am 31.03.2007 festlegen. Eine gesonderte Einladung in der gewohnten Form geht Euch allen rechtzeitig zu.

Auf alle Fälle darf ich bereits jetzt auf einen interessanten und abwechslungsreichen Familientag 2007 hinweisen, und ich hoffe natürlich auf eine rege Teilnahme und strahlenden Sonnenschein.

Klaus Fittschen, Lilienthal

# Tidenkieker





Eine Schiffs-Safari am Puls der Gezeiten . . .

### Tidenkieker

- · Waterkant Robben, Watt und Küstenschiffe
- Inselwelten stille Buchten und historische Häfen
- · Schilfparadiese Röhricht, Reiher und Riesenpötte



Eine Schiffs-Safari auf der Niederelbe – getragen vom Puls der Gezeiten Ebbe und Flut – ein unvergessliches Erfehnis.

Der Tidenkicker, ein hochmodernes Flachbedenschiff für Wind und Wetter, macht 's möglich. Erfahrene Kapitäne und Öso-Loisen begleiten Touristen und Schalklassen unterhaltsum, lehrreich und sieber durch die faszinierende Maritime Landschaff Unterelbe.

Mit 204 PS, Satelliternavigation und Flussradar geht es mit dem Tidenkieker vorbei an den größten Containerschiffen der Seefahrt in die Welt der Reibet, Röhrichte und Inseln.

#### **Familiennachrichten**

#### **Besondere Geburtstage**

#### Ihren 95. Geburtstag feierten am

24.08.06 Hanna Wilkens

Mitglied Nr. 253 Hollenstedter Straße 4, 21258 Heidenau

26.11.06 Otty Fittschen

Mitglied Nr. 199 Lüder-Clüver-Straße 22, 28779 Bremen

#### Ihren 92. Geburtstag feierte am

08.09.06 Dr. Ilse Schoen

Mitglied Nr. 148 Am Kirschberge 6, 37085 Göttingen

#### Ihren 91. Geburtstag feierte am

01.10.06 Anneliese Fittschen

Mitglied Nr. 211 Rosenweg 4, 21423 Winsen

#### Ihren 85. Geburtstag feierte am

14.08.06 Elisabeth Fitschen

Mitglied Nr. 491 Oberdorf 15, 21698 Harsefeld

#### Ihren 80. Geburtstag feierten am

09.04.06 Ingeborg Fittschen

Mittelstraße 43 a, 52072 Aachen

20.05.06 Meta Tobaben

Mitglied Nr. 258 Am Schießstand 61, 21680 Stade

29.05.06 Helma Bösch

Mitglied Nr. 280 Zum Lehenfeld 14, 21614 Buxtehude

13.12.06 Erika Fitschen

Mitglied Nr. 397 Wesermünder Straße 107, 27619

Schiffdorf

#### Ihren 75. Geburtstag feierten am

05.02.06 Gustav Fitschen

Mitglied Nr. 504 Kirchweg 1, 21614 Buxtehude

21.07.06 Gustav Fitschen

Mitglied Nr. 529 Mühlenstraße 3, 27404 Elsdorf

26.08.06 Marianne Fitschen

Mitglied Nr. 327 Teichweg 3 c, 22949 Ammersbeck

11.09.06 Klaus Hinrich Fitschen Mitglied Nr. 418 Oersdorf 6, 21702 Ahlerstedt

05.12.06 Rosemarie Fittschen

Mitglied Nr. 452 Vor dem Bardowicker Tore 7, 21339

Lüneburg

#### Ihren 70. Geburtstag feierten am

25.02.06 Trinchen Meta Fitschen
Mitglied Nr. 419 Oersdorf 6, 21702 Ahlerstedt
28.03.06 Hans-Wilhelm Fitschen

Mitglied Nr. 344 Schulstraße 9, 21698 Harsefeld

06.05.06 Luise Fittschen

Mitglied Nr. 375 Mühlenstraße 12, 21258 Heidenau

08.06.06 Johann-Diedrich Fitschen

Mitglied Nr. 304 Schmiedestraße 15, 21698 Harsefeld

31.05.06 Prof. Dr. Klaus Fittschen

Mitglied Nr. 301 Alter Weg 19, 38302 Wolfenbüttel

28.06.06 Helmut Fitschen

Mitglied Nr. 469 Helvesieker Weg 66, 27389 Stemmen

21.11.06 Jürgen Ludwigs

Mitglied Nr. 31 a Feldstraße 8, 28865 Lilienthal

#### Der Familienverband gratuliert recht herzlich und wünscht weiterhin einen gesegneten Lebensabend!

#### **Todesfälle**

#### Verstorben am:

Februar 2006 Anneliese Fittschen Mitglied Nr. 211 Winsen / Luhe 24.06.06 Hinrich Fitschen

Mitglied Nr. 403 Wohlerster Horst 12, 21698 Brest

27.06.06 Thea Fitschen

Mitglied Nr. 351 Wohlerst 32, 21698 Brest

#### Herzliche Teilnahme!

#### Stets zur Sonne fokussiert ...

Vor etwa 2 Jahren entstand in der "Jugend Forscht AG" unter der Leitung von Herrn Dr. Carmesin am Gymnasium Athenaeum in Stade die Idee, ein Solarmodul zu bauen, welches die Sonnenstrahlen, die auf einer 30x30 cm großen Fresnellline auf eine 0,5x0,5 cm kleine Hochleistungssolarzelle konzentriert. Damit soll überprüft werden, ob sich bei diesem Verfahren ein besseres Preis-/Leistungsverhältnis einstellt, als bei herkömmlichen Photovoltaikanlagen einstellt. Dieser Aufgabe nahmen sich Malte Berthold, Niklas Heimbockel und Michael Lalla an.



Niklas Heimbockel, Michael Lalla u. Malte Berthold mit ihrem Solarmodul

Der Nachteil dieses Solarmoduls ist aber, dass es zu jeder Zeit exakt zur Sonne zeigen muss. Und dies ist dann zu meinem Part der Aufgabe geworden: Die Realisierung einer Steuerung zur Solarfokussierung.

Zunächst habe ich ein Computer-programm geschrieben, dass die Sonnenposition zu jeder Zeit errechnen kann. Dann hab ich dieses Programm auf einen Mikrocontroller (ein kleiner programmierbarer Computer, der kleine Berechnungen durchführen kann) installiert. Je nach Sonnenposition werden dann Schrittmotoren angesteuert, die das

Solarmodul zur Sonne drehen. Der Vorteil der Mikrocontroller liegt darin, dass sie preislich wesentlich günstiger sind als "normale" PCs.

Am "Jugend Forscht" Wettbewerb des Jahres 2006 in Lüneburg (17. bis 18.02.2006) erreichten die drei Entwickler des Solarmoduls den 2. Platz in der Sparte Technik. Ich persönlich erlangte mit der Steuerung ebenfalls den zweiten Platz, jedoch in der Sparte Informatik.

Jürgen Fitschen (17 Jahre; 12. Klasse), Hollenbeck

Bildquelle: Stader Tageblatt vom 20.02.2006



Jürgen Fitschen mit seiner Steuerung

#### Uns plattdütsch Eck

#### Vörsätze

2007 warrt allens anners. Versproken! Mutt een End hebben mit Eten, Slopen, Supen, sachte Gohn un Pupen. Sleit to dull an! Is ungesund! Schluss mit Cholesterin-Bomben, Lebber-Killer un Sarg-Nogels. Schluss mit op de fule Huut liggen un de Tiet dootslogen. Gesund geneten un gesund leven, dat hett sik Willibert W. an'n Ooltjohrsobend fast vörnohmen.

Williberts Devise für 2007: Weniger Fleesch, mihr Fisch, veel Gröönwoorn un noch mihr Oov eten. An apple a day keeps the doctor away!

Mit Duunsupen is dat een för allemol ut un all. Schluss mit Calvados, Jubi, Kööm un Rootspoon picheln. In 2007 will Willibert mihr grönen Tee un veel, veel Woter drinken. Woterkroog mookt oolt un klook! Stilles Woter is op't best. Mutt een nich so schaneerlich no opbölken.

Appelsaft ist ok goot. Heet doch al von öllers her: Dreemol an'n Dag drink Appelsaft, denn kannst du schieten ohne Kraft. Dat mookt enen flachen Buuk. Öberto: De Achterpuurt loot open stohn, denn kann de Dokter wietergohn.

Neen Swung will Willibert 2007 in sien Leven bringen. Weniger inaktiv ween. Nich as Sessel- oder Sofapuper rümgammeln. Mihr joggen. Wenn't ween mutt, ok mit sien Fro bi de Stockoonten wotscheln (Nordic Walking). Anstatt Puschenkino mihr lesen. Weniger Jagd, mihr mit sien Fro in't Theoter gohn und Konzerte besöken.

Amenn ok wedder goden Sex hebben. Dörch dat unreflektierte Freten un Supen is Willibert de Lust mit de Tiet jichtenswo verschütt gohn.

Jo, in 2007 schall in Williberts Leven veles anners warrn. Dit Mol will he von sien Vörsätze nich afloten. Kenen Fingerbreet! Blot noch gesund un aktiv leven. Dag för Dag. Mens sana in corpero sano!

Güstern, an'n 6. Januar, dreep ik Willibert op de Drievjagd in Himm'puurten.

Vörsätze...? Pustekoken! Bi'n Schötteldrieven Heidewitzka as jümer! Bi'n Eten und Drinken müss Willibert nich nödigt warrn. He hau rin as'n Schüündöscher un gööt sik fidel enen op de Lamp. Siene goden Vörsätze würn al an'n Neejohrsmorgen in'n Nirwana von sien Brummschädel verschütt gohn. Döögt blot noch as Plooster op'n Weg in de Höll.

Krumm kann Willibert dat nüms nehmen. Al Oscar Wilde wüß: "Gode Vörsätze sünd de nutzlose Versöök, de Naturgesetze ut Kraft to setten!" Ik hool dat dorüm siet eh un je mit mien Oma Mimi, de an'n Ooltjohrsobend sä: "Nehm di nix vör, den sleit di nix fehl!" Hebbt wi dat nich all al jümmer wüßt?

Hans-Peter Fitschen, Stade

#### **Een Metapher**

Een Professer för Philosophie füllt in siene Vörlesung enen Blomenputt bit an'n Rand mit Golfbäll. As he dormit trecht is, froogt he de Studenten, op de Blomenputt vull is. All nickköppt se.

Dorophin nimmt de Professer enen Büdel mit lüttje Kieselsteen un kippt de ok in den Blomenputt. Suutje schüddelt he den Putt un pö a pö kullert de Steen mang de Golfbäll. "Na," froogt de Professer, "is de Putt nu vull?" Wedder nickköppt all un meent, de Putt is vull.

De Professer langt nu no een Tüüt un schüddt dorut fienen Sand in den Blomenputt. De Sand füllt nu ok de lüürlüttsten Löcker twüschen Golfbäll un Kieselsteen un een drüttes Mol froogt he de Studenten, op de Blomenputt vull ist. De jungen Lüüd, een as de andere, antert: "Jo, de Putt ist vull!" Doch de Professer mookt wieter. He grippt no twee Dosen Beer un gütt vörsichtig ok noch dat Beer in den Blomenputt. De Studen- ten lacht. Wohrhaftig, dat Beer versickert twüschen Golfbäll, Kieselsteen un Sand un ierst nu is de Blomenputt proppenvull.

As dat Gegnicker langsam afebbt, doziert de Professer: "Ik müch, dat se den Blomenputt as een Metapher verstoht. He steiht bildhaft för Ehr Le- ven. De Golfbäll symbolisiert all dat, wat in'n Leven würklich wichtig is: Familie, Leev, Gesundheit, Frünnen.

De Kieselsteen stoht för: Arbeit, Geld, Auto, Huus un Hoff, Urlaub. Sand is de Rest - nix as Pittjepattje, Klackerkroom".

"Wenn Se den Sand toierst in den Blomenputt geevt," föhrt de Professer wieter ut, "is dor keen Platz mihr för de Golfbäll un de Kieselsteen.

Dat gellt ok för Ehr Leven. Wenn Se all Ehr Tiet un Kraft mit Klöterkroom verkleit, is dor keen Platz för dat, wat würklich wichtig is. Sett Se sik

Prioritäten! Hebbt Se jümmer een wokes Oog op all dat, wat Ehr Levens- glück in Gefohr bringen kunn. Nehmt Se sik Tiet för de, de noh bi Ehren Hatten stoht: Partner, Kinner, Öllern. Acht Se op Ehr Gesundheit un pleegt Se Fründschaften. Denn blifft dor jümmer noch noog Tiet för Geld un Goot.

De Rest is nix as Sand.

Wi markt uns: Wenn in Ehr Leven allens twei un koppeister geiht, doch Familie, Leev, Gesundheit un Frünnen blievt un hebbt Bestand, hett sik Ehr Leven wohrlich erfüllt."

Een von de Studenten böhrt de Hand op un will weten, wat denn dat Beer repräsentieren schall. De Professer grient: "Ik bün froh, dat Se dorno froogt. Dat Beer is dorför dor, Se to wiesen, dat, egol wo veel Nackenslääg dat Leven för Se proot hullt, dor jümmer noch Platz is för een oder twee Beer."

Hans-Peter Fitschen, Stade

Weser Kurier 04.11.2006

# Minister Schünemann: Sie können wirklich stolz sein

#### Landrat Hans-Harald Fitschen mit einem Empfang verabschiedet

Von unserem Mitarbeiter Andreas Becker

LANDKREIS. Bei all den vielen Lobreden, eines hatte man über die Hauptperson noch nicht gehört: Dass er ein ausgezeichneter Pianist und ein begnadeter Sänger sei, pries Theodor Elster, Vorsitzender der Landrätekonferenz, seinen Freund und Kollegen Dr. Hans-Harald Fitschen bei dessen offizieller

Verabschiedung.

Der niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann hatte als Dienstherr Fitschens die Aufgabe, den Landrat nach 42 Jahren im öffentlichen Dienst in den Ruhestand zu verabschieden. Er zeichnete in seiner Rede die wichtigsten Stationen in der Karriere des gebürtigen Elsdorfers nach und sparte nicht mit Lob. "Sie können wirklich mit Stolz auf Ihr Berufsleben zurückblicken", sagte Schünemann. Fitschen habe zielstrebig daran gearbeitet, an die Spitze der Verwaltung zu kommen. 1985 sei er Kreisdirektor geworden, 2000 Oberkreisdirektor und schließlich 2001 zum 1. hauptamtlichen Landrat im Kreis Rotenburg gewählt worden. Durch sein jahrzehntelanges Wirken habe er sich das Vertrauen der Bürger erworben. Als große Projekte und Herausforderungen des Landrats nannte Schünemann die Einrichtung des E-Governments per Internet, die Umstrukturierung der kommunalen Krankenhäuser 2003 sowie die Optierung des Landkreises mit Einrichtung des Arbeitsmarktportals zur eigenständigen Betreuung der Langzeitarbeitslosen. "Hier wurden nicht nur Erwerbslose, sondern auch Unternehmen als Kunden erkannt", sagte Schünemann. Dazu habe Fitschen zahlreiche Funktionen im niedersächsischen Städte- und Gemeindebund sowie im Vorstand des Energieversorgers EWE und der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde ausgeübt. Fitschen sei außerdem Mitglied im Heimatbund Rotenburg und in der Lebenshilfe.

Staatsrat Axel Gedaschko aus Hamburg würdigte seinen Freund für dessen Verdienste um die Metropolregion Hamburg, die in Fitschen stets einen überzeugten Verrreter gehabt habe. Er überbrachte den Dank von Hamburgs Bürgermeister Ole von Beust dafür, dass der Landkreis Rotenburg für die Metropolregion immer ein verlässlicher Partner gewesen sei. Fitschen selbst habe sich bevorzugt für Verkehrsprojekte stark gemacht. Der Ausbau der Küstenautobahn sei ihm ein Anliegen gewesen. "Der Standortwettbewerb nimmt zu, und wer alleine steht verliert", betonte Gedaschko.

Bernhard Reuter, Vorsitzender des Niedersächsischen Landkreistages, erinnerte an die Arbeit Fitschens in dem Gremium. Nach nur zwei Jahren sei der Rotenburger bereits zum Vorsitzenden des Finanzausschusses gewählt worden. Für seine Art der Amtsführung zollte Sottrums Samtgemeindedirektor Fritz Lange als Sprecher der Kommunen im Landkreis Rotenburg Fitschen Respekt. Der Landrat habe stets ein offenes Ohr für die Nöte der Kommunen gehabt, es habe jedoch auch in Sachen Kreisumlage Meinungsverschiedenheiten gegeben. Pitschens Nachfolger Hermann Luttmann beschrieb seinen Chef als fürsorglichen Vorgesetzten. Der so Gelobte dankte den Rednern und betonte, er mache den Weg mit gutem Gewissen frei für einen Wechsel.



Blumen zum Abschled: das Ehepaar Fitschen (links) und Fritz Lange. FGTO: BECKER

# Abschied nach 40 Jahren

#### Landrat Fitschen ist in den Ruhestand gegangen

Von unserer Redakteurin Irene Niehaus

ROTENBURG. 40 Jahre lang war Hans-Harald Fitschen im Öffentlichen Dienst tätig, jetzt ist Rotenburgs Landrat in den Ruhestand gegangen. Aus dem Anlass baten der 63-Jährige und die Kreisbehörde gestern zum Empfang in die Berufsbildenden Schulen Rotenburg.

#### Hochkarätige Gäste

Die Gästeliste konnte sich sehen lassen: Das Programm sah Reden von Niedersachsens Innenminister Uwe Schünemann und des Hamburger Staatsrats Axel Gedaschko vor. Vertreter des Niedersächsischen Landkreistages, der Landrätekonferenz und der Gemeinden des Rotenburger Landkreises waren ebenfalls eingeladen.

Der Christdemokrat Hans-Harald Fit-

Der Christdemokrat Hans-Harald Fitschen wurde 1998 Oberkreisdirektor und im Jahr 2001 erster hauptamtlicher Landrat im Wümme-Kreis.

Ausführlich berichten wir in unserer morgigen Ausgabe über die Verabschiedung des promovierten Juristen Fitschen.



Landrat Hans-Harald Fitschen geht in den Ruhestand. FOTO: BECKER

# Ins Glück gesprintet

10 000-Meter-Läufer Jan Fütschen sichert sich auf den letzten Metern den Europameisterschafts-Titel und kann es kaum fassen

# FINEDHARD TEUFFEL | COTEBORG

nen, denn Siege bekommen ihm gar Schlafentzug", sagt er, und Schlaf hat viel bekommen. Wir haben noch bis um vier Uhr morgens vor dem Hotel gesessen und erzählt." Jetzt sei er so caputt, dass er nicht mehr die 5 000 Meter bei den Europameisterschaften In Götebong laufen könne und viellescht startet er überhaupt nicht mehr in dieser Salson. Nach dem kurzen Schlaf gab es daffir ela umso schöneres Erwschen. Als Fitschen am frühen. Morpen am Schwarzen Brett des sein Blick gleich auf eine Nachticht an ihn: Glückwupsch dem neuen Europa-Allzu oft darf Jan Fitschen nicht gewinnicht gut. Jeb bin sehr anfällig bei er in der Nacht zum Mittwoch nicht Mannschaffshotels vorbelkam, filel

meister über 10 000 Meter.
Seit dem Zelechaltuf am Dienstagabend kann es der sonst so disziplinierte Firechen röchtig grundskan, sein
nicht gerade starkes Immunsystem zu
nicht gerade starken in die Dibt geschafft, das vom 1974, drei Jahre bevor

Fitschen zuf die Welt kam.

Dass ein Deutscher ein großes 2
Langstreckenzennen gewinnt, kommt

first so soften vor why cine deculsche Nicheckege im Frequenchal. Das deutsche Laufen steht im Weltmaß stah nicht gut da" sagt Riechen. Aber demnoch hätten such die Deutschen ihrer Ghenez, glaubt der neise Europameister vom TV Wattenschold. "Man muss mal zum richtigen Zeitpsuhtt au der richtigen Seith sehr. Laufen ist mänlich auch das Wärten und des nichtigen Seith sehr. Laufen ist mänlich auch das Wärten und des Ruche scheidendem Mönmegt und die Suche

oach der Lücke, durch die man hin- laufen, aber es war auch erst sein vierdurchschlüpfen kann wie durch ein ter Wetthewerb über 10 000 Meter. Jos Ins Glöck.

Beddes har Hitschen im Ullevi-Stadion von Göteborg geschafft und mit chrom begelstenden Schlussspart Baropannelster. Jose Manuel Martineanus Spanien auf der Zielgerahen abgefört und an Platz zwei verwiesen, 28H094 Minuten war dei Stegeseit, So Schlödel in Fliesben davor noch hie ge-

commen, denn er ist trotz seines Dopingfalls noch der Obervater der deutther 5 000 Meter. Ask Baumann muss Pitschen zwangsläufig zu aprechen schen Langstreckenläufer, Fitschen hat sich aber ganz gur emanzipiert. fee, tind was fiir Raumann das Srtlek 1992 bei den Olympischen Spieler Dieter Baumann hat eine andere Tralals ich." Während Baumann kein Bier trinke, verzichte er lieber auf den Kafningsphilosophie and Lehensfilhrung Kuchen ist, das ist ihm die Scholto sam." Auch andere Deutsche hätten schon so viel Glück gehabt. "Wenn Nils Schumann in Sydney 2000 nicht die Lücke gehabt hätte, würe er nie Olympiasieger geworden", sagt der 29-Tallrige. Und Dieter Burmann hitte ebenfalls seine Chance genutzt, nicht zu schnell und nicht zu lang-

Wie Baumann auch einmal hei Olympia Gold zu gewinnen, daran Lie nüchste Weltmeisterschuft 2007 in Jenkt Fitschen nicht. Er hat sich für talane vorgenommen. "Es klingt koreitstellung, der Sonne auf der Erde zu Osaka erst einmal eine Finalteilmisch, aber das wäre schon ein Erfolg." Er freue sich auch über einen deutschen Meistertifel. Neben dem arbott zu schreiben und damit sein Sport hat er ohnehin im Moment ein anderes wichtiges Ziel: seine Diplom-Sen. Sein Spezlalgebiet iat die Plasmaphysik, "Man versucht, die Energiebe reproduzieren\*, sagt Huschen, Klingt ungefahr so schwierig, wie bel Olymnischen Spielen schneller als alle Afri-Physikstudium in Bochum abzuschlie caner zu laufen.





Kaum zu glauben, aber wahr: Jan Fitschen ist schneller als die Spanier und gewinnt bei den Europameisterschaften der Leichtathleten in Göteborg den 10 000-Meter-Lauf. FOTO: DPA

# Sensation im 10000-Meter-Lauf

#### Jan Fitschen holt zweites EM-Gold für deutsche Leichtathleten

GÖTEBORG (DPA). Gold-Junge Jan Fitschen hat den deutschen Leichtathleten bei den Europameisterschaften in Göteborg sensationell den zweiten Titel beschert. Der 29 Jahre alte Wattenscheider düpierte gestern Abend im 10000-Meter-Finale die Konkurrenz und überrumpelte auf der Zielgeraden auch noch die spanischen Favoriten. In 28:10,94 Minuten stürmte der deutsche Meister ins Ziel, 24 Stunden nach dem Coup

GÖTEBORG (DPA). Gold-Junge Jan Fitschen von Kugelstoßer Ralf Bartels feierten die hat den deutschen Leichtathleten bei den Deutschen ihren zweiten Europameister.

Mit Herz und Courage hatte Siebenkämpferin Lilli Schwarzkopf zuvor Bronze aus dem Feuer gerissen. Hammerwerferin Betty Heidler verpasste die ersehnte Medaille dagegen deutlich: Mehr als ein fünfter Platz mit 70,89 Meter war nicht drin.

> Berichte zum Thema

Seite 26

## "Nacheifern, nicht nachahmen"



Jürgen Fitschen ist Mitglied des Group Executive Committee der Deutschen Bank

Ein Unternehmen findet ein überzeugendes Produkt, andere eifern ihm nach, das Produkt wird immer besser. So funktioniert Wettbewerb, so entsteht Fortschritt. Zwischen dem – legitimen – Nacheifern und dem bloßen Nachahmen gibt es jedoch einen großen Unterschied. Das erste ist die Bedingung für Fortschritt, das zweite eine seiner größten Bedrohungen.

Denn wer erfolgreiche Produkte ohne Risiko und Kosten rücksichtslos kopiert, schädigt ehrliche Unternehmen und Käufer
gleichermaßen. Die Unternehmen, weil er sie um den Lohn ihrer
Forschung, ihrer mutigen Investitionen und ihres geschickten
Marketings betrügt. Und den Kunden, indem er zwar das Aussehen,
nicht aber die Qualität des Originals kopiert – und deshalb auf
unlautere Weise Gewinnspannen erzielt, die kein ehrliches Unternehmen erreichen kann.

Der freie Austausch von Ideen, der Wettbewerb der Innovationen, die schnelle Umsetzung von neuen, intelligenten Lösungen – dies alles wird es dauerhaft nur geben, wenn sich die Beteiligten an die Spielregeln halten. Diese Spielregeln durchzusetzen ist heute eine der wichtigsten Aufgaben internationaler Wirtschaftspolitik. Unser Bericht ab Seite 8 zeigt, wie wichtig der Kampf gegen Produktpiraten für innovative Unternehmen ist. Er zeigt aber auch, dass selbst in China und anderen Ländern das Problembewusstsein erwacht. Langsam erkennen auch sie, dass ein hartes Durchgreifen gegen den Technologieklau in ihrem ureigenen Interesse liegt.

